

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1 <i>Heilpädagogische Aufbrüche und anthropologische Einsprüche.</i> Eine problemgeschichtliche Erkundung	17
1.1 ‚In jedem Individuum den Menschen verwirklichen‘. Ein kurzer Blick auf die Anfänge der Heilpädagogik	17
1.2 <i>Ausgrenzung der Unvernunft.</i> Zur Institutionalisierung und Psychiatisierung von Menschen mit geistiger Behinderung	22
1.3 <i>Pädagogik des sich entwickelnden Lebens.</i> Zur Etablierung der Heilpädagogik als akademische Wissenschaft	28
1.4 <i>Name ist Schall und Rauch?</i> Zum Diskurs über den Begriff einer Wissenschaft	31
1.5 <i>Ordnung der Dinge.</i> Zur Systematisierung der behindertenpädagogischen Theoriemodelle	35
2 <i>Personalität und Dialogizität.</i> Der anthropologische Diskurs in der geisteswissenschaftlichen Schweizer Heilpädagogischen Schule	43
2.1 <i>Erziehung zur Selbsterziehung.</i> Annäherungen an die Geisteswissenschaftliche Pädagogik	43
2.2 <i>Die Utopie des Dialogischen und die Stufen der Identität.</i> Das Menschenbild der wertgeleiteten Heilpädagogik Urs Haerberlins	47
2.2.1 <i>Wertgeleitete Heilpädagogik.</i> Die wissenschaftstheoretische Wende in der Heilpädagogik und die Erneuerung der Schweizer Heilpädagogik	48
2.2.2 <i>Die Stufen der Identität und der Mensch.</i> Haerberlins anthropologisches Konzept	50
2.2.3 <i>Vermenschlichung.</i> Zur Aufgabe der Pädagogik bei der Entwicklung einer sittlich-religiösen Haltung	55
2.2.4 <i>Heilpädagogik mit Haltung.</i> Anmerkungen zur heilpädagogischen Berufsethik	57
2.2.5 <i>Klassifikation von Defiziten?</i> Zur Kritik des Behinderungsbegriffs	59
2.2.6 <i>Postulat der Selbstbestimmung.</i> Pädagogische Ziele und die Ambivalenzen der Integration	62
2.2.7 <i>Heilpädagogik zwischen Utopie und Realität.</i> Kritische Würdigung ...	63

2.3	<i>Ganzheit im Werden. Der zuwendungsbedürftige Mensch und seine Erziehung in der Heilpädagogik Hermann Siegenthalers</i>	66
2.3.1	<i>Ganzheit – Offenheit – Geheimnis. Anthropologische Grundlagen</i>	67
2.3.2	<i>Zuwendungsbedürftigkeit und Zuwendungsbereitschaft. Dimensionen einer elementaren Anthropologie</i>	70
2.3.3	<i>Verflüssigung der Bilder. Skizze eines ‚werdenden Menschenbildes‘ in der Treue zum Bilderverbot</i>	72
2.3.4	<i>Kindsein als Lebensform der Ehrfurcht. Anthropologische Bestimmung und ethische Konsequenzen</i>	75
2.3.5	<i>Pädagogik der offen gebliebenen Möglichkeiten. Erziehungsverhältnisse im Zusammenhang von intensiver geistiger Behinderung</i>	77
2.3.6	<i>Grenzen des Menschseins? Kritische Würdigung</i>	80
3	<i>Der Mensch als Leibsubjekt. Der anthropologische Diskurs in der Geisteswissenschaftlich-phänomenologischen Behindertenpädagogik</i>	85
3.1	<i>Zu den Sachen selbst! Annäherungen an die Phänomenologische Pädagogik..</i>	85
3.2	<i>Der befähigte und bedürftige Mensch. Dieter Gröschkes heilpädagogische Fundamentalanthropologie</i>	88
3.2.1	<i>Pragmatik der Heilpädagogik. Zur handlungswissenschaftlichen Grundlegung einer Wissenschaftsdisziplin</i>	89
3.2.2	<i>Alles, was Menschenantlitz trägt. Zur Bestimmung des Personenbegriffs</i>	93
3.2.3	<i>Inkarnation des Ichs. Leiblichkeit als Grundsachverhalt personaler Existenz</i>	95
3.2.4	<i>Abhängigkeit und Autonomie. Plädoyer für eine Anthropologie des bedürftigen und befähigten Menschen</i>	98
3.2.5	<i>Behinderung ist keine Wesenheit sondern ein Verhältnis. Zum Verständnis von Behinderung und Entwicklung</i>	100
3.2.6	<i>Der Stein des Anstoßes. Aspekte einer wertgeleiteten Ethik aus der Perspektive des Schwächsten</i>	102
3.2.7	<i>Heilpädagogik in der Normalisierungsfalle? Plädoyer für einen skeptischen Realismus</i>	106
3.2.8	<i>Mängelwesen und Abbild Gottes. Kritische Würdigung</i>	108
4	<i>Anthropologie als Forschungs- und Entscheidungsgegenstand. Der anthropologische Diskurs in der Kritisch-rationalen Behindertenpädagogik</i>	115
4.1	<i>Von der Pädagogik zur Metatheorie der Erziehung. Annäherungen an die Kritisch-rationale Erziehungswissenschaft</i>	115
4.2	<i>Differenz von Sein und Sollen. Zur Anthropologie in der Kritisch-rationalistischen Behindertenpädagogik Ulrich Bleidicks</i>	118

4.2.1	<i>Der Werturteilsstreit in der Behindertenpädagogik. Konturen eines Wissenschaftsparadigmas</i>	119
4.2.2	<i>Anthropologie als Exkurs. Über den Status von Menschenbildern in der Pädagogik</i>	123
4.2.3	<i>Du sollst Dir kein Bildnis machen! Der Mensch als ‚offene Frage‘</i>	124
4.2.4	<i>Personalität als Sammelbecken ethischer Forderungen. Transformationsprozesse des anthropologischen Diskurses</i>	130
4.2.5	<i>Schutz und Diskriminierung. Zur Ambivalenz des Behinderungsbegriffs</i>	134
4.2.6	<i>Stückwerk-Sozialtechnologie. Plädoyer für ein realistisches Integrationsverständnis</i>	135
4.2.7	<i>Anthropologie ohne Menschenbild. Kritische Würdigung</i>	137
4.3	<i>Personen und Präferenzen. Christoph Anstötz und das Modell einer konsequent rationalistischen Behindertenpädagogik</i>	142
4.3.1	<i>Vermutungen und Widerlegungen. Auf der Suche nach einem rationalen Paradigma der Behindertenpädagogik</i>	144
4.3.2	<i>Das Elend des Mystizismus. Zur Kritik des Ganzheitlichkeitsdenkens in der Anthropologie</i>	146
4.3.3	<i>Menschenbild und Menschenrechte. Zur Anthropologie von Anstötz’ ‚Grundriß der Geistigbehindertenpädagogik‘</i>	147
4.3.4	<i>Conditio personalis. Das ‚Recht auf Leben‘ in utilitaristischer Perspektive</i>	148
4.3.5	<i>Erziehung versus Euthanasie. Praktische Folgerungen für eine rationale Behindertenethik</i>	154
4.3.6	<i>Personen, Primaten, Prioritäten. Kritische Würdigung</i>	157
5	<i>Der Mensch als gesellschaftliches Naturwesen. Zum anthropologischen Diskurs in der Materialistischen Behindertenpädagogik</i>	163
5.1	<i>Reproduktionscharakter und Widerstandspotential. Annäherungen an die Materialistische Pädagogik</i>	163
5.2	<i>Isolation vom gesellschaftlichen Erbe. Wolfgang Jantzens System des psychologischen Materialismus und die Behindertenpädagogik</i>	165
5.2.1	<i>Das ‚Kapital‘ für die Psychologie. Jantzens psychologischer Materialismus</i>	167
5.2.2	<i>Gewalt ist der verborgene Kern von geistiger Behinderung. Jantzens Verständnis von Behinderung im Rahmen einer Theorie der Isolation</i>	171
5.2.3	<i>Pädagogik und Politik. Zum kategorischen Imperativ der Behindertenpädagogik</i>	177
5.2.4	<i>Der Stein, den die Bauleute verworfen haben. Zum ethischen Mandat der Behindertenpädagogik</i>	183

5.2.5 <i>Retransformation in politisches und bürgerliches Leben.</i> Kritische Würdigung	185
6 <i>Personalität ist gleich Sozialität.</i> Zum anthropologischen Diskurs in der Kritischen Behindertenpädagogik	189
6.1 <i>Erziehung zur Mündigkeit.</i> Annäherungen an die Kritische Erziehungswissenschaft	189
6.2 <i>Ohne Leitbild.</i> Kritische Heilpädagogik als Anthropologiekritik bei Hajo Jakobs	192
6.2.1 <i>Wider die populäre Frage nach dem Menschen.</i> Sackgassen des anthropologischen Diskurses	193
6.2.2 <i>Anthropologische Differenz.</i> Plädoyer für die Verabschiedung von Menschenbildern	194
6.2.3 <i>Reflexionen aus dem beschädigten Leben.</i> Zur Aufhebung der Anthropologie in eine Ethik solidarischen Mitleids	196
6.2.4 <i>Verbindlichkeit ohne System.</i> Zur Rekonstruktion der Heilpädagogik als Mikrologie	199
6.2.5 <i>Eine spezifische Form des Nichtidentischen.</i> Zur kritischen Reformulierung des Behinderungsbegriffs	200
6.2.6 <i>Recht auf Verschiedenheit.</i> Praktische Konsequenzen einer kritisch-normativen Heilpädagogik	202
6.2.7 <i>Behinderung als Form des Nichtidentischen?</i> Kritische Würdigung	204
7 <i>Der Mensch als Prozess und als offenes System.</i> Zum anthropologischen Diskurs in der Ökosystemischen Behindertenpädagogik	209
7.1 <i>Selbstkonstruktion und Ko-Konstruktion von Lernprozessen.</i> Annäherungen an die Ökosystemische Pädagogik	209
7.2 <i>Personalität als System.</i> Otto Specks ‚System Heilpädagogik‘	213
7.2.1 <i>Ökologisch denken heißt, in Zusammenhängen denken.</i> Das ökosystemische Paradigma als Theoriegrundlage	214
7.2.2 <i>Leitvorstellung vom Menschen.</i> Specks Konzept einer integralen Anthropologie	216
7.2.3 <i>Homo patiens et educandus.</i> Zur Anthropologie in Specks frühen Schriften	217
7.2.4 <i>Baumeister seiner selbst.</i> Zur Anthropologie in Specks ökosystemischen Schriften	218
7.2.5 <i>Personalität und unbedingte Würde.</i> Brücken zwischen Anthropologie und Ethik	221
7.2.6 <i>Der Andere hat Vorrang!</i> Konturen einer Ethik der Achtung vor allem Leben	223

7.2.7 <i>Maximale sozietäre Abhängigkeit</i> . Specks Verständnis von geistiger Behinderung in seinen frühen Schriften	226
7.2.8 <i>Der Behinderungsbegriff als Hindernis</i> . Vom Behinderungsparadigma zum heilpädagogisch-ökologischen Paradigma	227
7.2.9 <i>Arbeit an den offenen Möglichkeiten</i> . Wissenschaft und Praxis in der Perspektive des ‚Systems Heilpädagogik‘	231
7.2.10 <i>Jenseits des Behinderungsparadigmas</i> . Kritische Würdigung	234
7.3 <i>Innerlichkeit und Selbstdarstellung</i> . Basale Anthropologie und Empowerment bei Georg Theunissen	239
7.3.1 <i>Engagierte Wissenschaft</i> . Forschung im Zeichen eines emanzipatorischen Erkenntnisinteresses	240
7.3.2 <i>Einheit des Geistigen und Physiologischen</i> . Aspekte einer ‚basalen Anthropologie‘	244
7.3.3 <i>Philosophie der Menschenstärken</i> . Anthropologische und ethische Implikationen des Empowermentkonzeptes	248
7.3.4 <i>Komplexes Phänomen sich wechselseitig bedingender Faktoren</i> . Theu- nissens mehrdimensionale Rekonstruktion des Behinderungsbegriffs ..	251
7.3.5 <i>Empowerment, Bildung und Inklusion</i> . Pädagogische und politische Konsequenzen	256
7.3.6 <i>Heilpädagogik nach dem ‚Ende der Heilpädagogik‘</i> . Kritische Würdigung	260
8 <i>Menschenbilder und Bilderverbot</i> . Thesen	265
Literatur	289